

Nationales Naturerbe sichern

Naturschutzgruppen können jetzt Patenschaften für „ihre“ Flächen übernehmen

Deutschland besitzt – trotz seiner nur geringen Reste an ursprünglicher Natur – viele typische und schützenswerte Landschaften von nationaler, europäischer und gar weltweiter Bedeutung. Einen großen Teil dieser Gebiete findet man im „Grünen Band“ entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze sowie in den ausgedehnten Bergbaufolgelandschaften oder auf den ehemaligen Militärfeldern. Viele Flächen waren bis vor kurzem noch von Privatisierung bedroht. Doch nicht zuletzt der Lobbyarbeit vieler Naturschutzorganisationen ist es zu verdanken, dass im Herbst 2005 ein Meilenstein auf dem Weg zur Sicherung des „Nationalen Naturerbes“ erreicht wurde.

Im Koalitionsvertrag verpflichteten sich die Regierungsparteien, bis zu 125.000 Hektar bundeseigene und national bedeutsame Naturschutzflächen von der Privatisierung auszunehmen. Vielmehr sollten sie unentgeltlich an eine Bundesstiftung oder an die Länder übertragen werden. Nach einem langen Auswahlprozess soll damit nun im Frühjahr 2008 begonnen werden. Als nächstes stellt sich nun die Frage nach der naturschutzfachlichen Entwicklung einer jeden einzelnen Fläche.

Wissen nutzen

Regionale Naturschutzgruppen und Institutionen sollen künftig als Paten die Pflege und Entwicklung von national bedeutsamen Naturschutzflächen übernehmen können. So jedenfalls das Ziel eines von der Naturstiftung David koordinierten Projektes, welches den Aufbau eines deutschlandweiten Patennetzes vorsieht. Die vom Bundesumweltministerium finanziell unterstützte Stiftung ist für die Auswahl der in Frage kommenden Paten zuständig. Sie berät sie fachlich bei ihrer Arbeit und unterstützt sie später auch vor Ort. Bei dem Projekt geht es vor allem um diejenigen Gruppen, die nicht selbst Flächeneigentümer werden wollen oder können, sich aber dennoch aktiv an der Flächensicherung beteiligen möchten. Da sich die meisten Naturerbeflächen in den Neuen Bundesländern befinden, wird hier auch der Schwerpunkt des Stiftungsprojektes liegen.

Mit der Initiative soll letztlich sichergestellt werden, dass jede Fläche – in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Eigentümer – auch tatsächlich in ihrem Wert erhalten und unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten weiterentwickelt wird. Bewusst wird dabei an das Engagement und die oft umfangreichen Kenntnisse und Erfahrungen der vor Ort aktiven Naturschutzgruppen angeknüpft. Gleichzeitig sollen aber auch die Paten untereinander vernetzt und in ausgewählten Weiterbildungsveranstaltungen qualifiziert werden.

Individuelle Unterstützung

Jeder Flächenpate wird bei seiner Arbeit individuell von der Naturstiftung unterstützt. Das beginnt schon bei der Projektentwicklung mit der naturschutzfachlichen Begleitung und der Vermittlung notwendiger Geldgeber. Darüber hinaus vermittelt sie den Paten Kontakte zu Flächeneigentümern und hilft zum Erfahrungs- und Wissensaustausch Verbindungen zu anderen Paten und zu Hochschulen herzustellen.

Gleichzeitig will die Naturstiftung über eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung des Nationalen Naturerbes und das Wirken der jeweiligen Gruppe regional und überregional bekannter machen. Für jede der betreuten Flächen soll daher ein Falblatt oder eine Broschüre erstellt sowie ein Internetauftritt entwickelt werden. Auf Wunsch können die Paten dann auch noch einen Standard-Vortrag, der an die jeweilige Fläche angepasst werden kann, anfordern. Zur Qualifizierung der Ehrenamtlichen, aber auch zur Vernetzung untereinander, sind außerdem regionale Informationsveranstaltungen bzw. Schulungen – etwa zu den Themen Verkehrssicherung, Förderrichtlinien oder Freiwilligenqualifizierung – vorgesehen. Ziel des Projektes ist es, bis zum Jahr 2009 bundesweit 20 dauerhafte Patenschaften zu initiieren. Vereine und Institutionen, die an einer Patenschaft für eine national bedeutsame Naturschutzfläche interessiert sind, sollten sich daher möglichst bald an die Naturstiftung David wenden.

Katharina Kuhlmei

Kontakt:

Dr. Kerstin Höntsch/Katharina Kuhlmei
Trommsdorffstrasse 5, 99084 Erfurt
0361/5550338 bzw. 5550337

E-Mail: Kerstin.hoentsch@naturstiftung-david.de
oder Katharina.kuhlmei@naturstiftung-david.de

Internet: www.naturstiftung.de und
www.naturgebiete.de

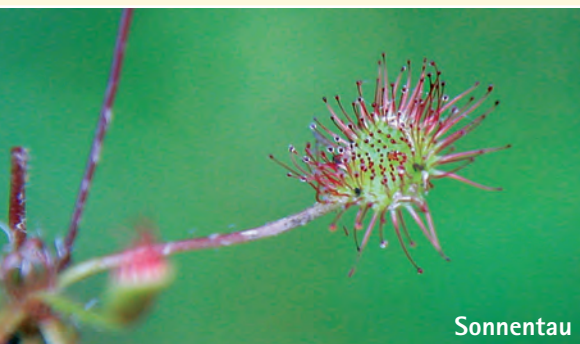
Brauner Feuerfalter



Schachbrettfalter



Kummersdorfer Heide



Sonnentau